

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 8 (1903-1904)
Heft: 1

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stoffe, Lehrgänge und Lehrbeispiele für das 4.—6. Schuljahr und enthält viel Bemerkenswertes, setzt aber so ganz andere Verhältnisse voraus, dass es für uns materiell und formell mehr theoretischen als praktischen Wert hat.


Eines wird einem durch alle diese Schriften deutlich zum Bewusstsein gebracht: Auf der ganzen Linie wird für die Schüler Anschauung, Erfahrung, Verständnis, Erleben in erster Linie verlangt. Ziel ist nicht Nachahmung, sondern Selbsttätigkeit. Mittel dazu ist vertiefte Bildung des Lehrenden, vollständige Beherrschung des Stoffes und grössere Geschicklichkeit in seiner Vorführung, individuelle Anpassung, kurz Lehrgenie. Das ist alles sehr gut; es droht dem Schulschifflein nur eine einzige Klippe: vermehrte Bequemlichkeit vulgo Faulheit vieler Schüler. Hat mich doch neulich jemand allen Ernstes gefragt, ob wohl die Jugend heutzutage dümmere sei als vor 30 Jahren, dass man ihr alles so hübsch auf dem Präsentierteller anbiete? Früher habe man sich selber anstrengen und zurechthelfen müssen!

Briefkasten.

Den liebwerten Mitarbeitern an der Lehrerinnenzeitung sei hiermit kund und zu wissen getan, dass die Redaktion auch im neuen Jahrgang immer empfänglich sein wird für gediegene und feine Artikel jeglichen Kalibers, also für lange und kurze, für schweres wissenschaftliches „Geschütz“, wie für frohmütige Plaudereien, für Berichte und Mitteilungen aus dem Kolleginnenkreise und dem Leben und Streben der Frauenwelt überhaupt, für Fragen und Antworten, Wünsche und Anregungen, und was sonst die Lehrerinnen, denen ja nichts Menschliches fremd sein darf, in Freud und Leid bewegt.

Jeweilen in den „allerersten“ Tagen des Monats wird besagte Redaktion mit ihrer sehr grossen Mappe und ihrem tiefen und verschwiegenen Papierkorb bereit sein, alte und neue Mitarbeiter in ihr Herz zu schliessen und die Kinder ihrer Muse in einer der vorgenannten, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestatteten Lokalitäten zu versorgen.

Da aber nur die Wenigsten von diesen auf eine Versorgung in der „Unterwelt“ aspirieren werden, dürfte die grosse Mappe bald stark besetzt sein und wird daher Männiglich gut tun, sich immer recht frühzeitig einzustellen, um nicht gar zu lang darin antichambrieren zu müssen.

 Der heutigen Nummer der „Schweizerischen Lehrerinnenzeitung“ liegt ein **Prospekt** der Musikalienhandlung Gebr. **Hug & Co.** in Zürich über ein neues Pianomodell der Pianofabrik Burger & Jacobi bei. Wir empfehlen denselben Ihrer gefl. Beachtung bestens.

ANNONCEN

Das ächte

„**Perl-Garn**“

gesetzlich
geschützt.

 Nr. 7/3fach Rote Etiquette * Nr. 8/3fach Grüne Etiquette 

(Zum Schutze vor Nachahmungen verlange man ausdrücklich diese Etiquetten)

**ist anerkannt das beste und beliebteste Baumwoll-Strickgarn
der Gegenwart.**

Handlungen können dieses **Garn** sowie fertige **Strümpfe** und **Socken** zu Fabrikpreisen von den meisten **Engroshäusern** beziehen oder direkt von den Fabrikanten **J. J. Künzli & Co.**, Strickgarn- und Strumpfwarenfabrik in **Strengelbach** (Aargau). 222
